

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

22.03.2010

Chart. B 938

### Gebetbuch

Papier • 105 Bl. • 10,5 x 6,5 • mittelbairisches Sprachgebiet • drei Teile • um 1440-1450

Hs. besteht aus drei Teilen: (I) Bl. 1-72. (II) Bl. 73-84. (III) Bl. 85-105.

Bl. 67 obere Ecke abgerissen. Bleistiftfoliierung von Magdalene Pulst (Amtszeit 1959-1975). Über die Rubrizierung der einzelnen Teile hinaus (s. u.) hat nach dem Binden ein weiterer Rubrikator rote Überschriften eingetragen (2r, 86r).

Ausstattung: im HD Papierreste eines Einblatt-Holzschnitts (ca. 90 mm hoch; nur Zinnenkranz, Stück des Untergrunds und Teile einer Figur [Hand, Gewandfalten] zu erkennen), auch im VD Papierreste eines Holzschnitts (schraffierter Rahmen [?] zu erkennen).

Zeitgenössischer Einband: Perg.-Umschlag, wohl ehemals Kopert, Klappe weggeschnitten; Rücken mit Leder verstärkt, dessen oberste Schicht durch unbeholfenes Lochmuster durchbrochen ist.

Fragmente: als Falzverstärkung Fragmente einer Perg.-Hs., Textualis, einseitig beschrieben, wohl 2. Hälfte 14. Jh., identifizierbar: Reste der Antiphon CAO 3590 *Laudem dicite deo nostro*.

Geschichte: Entstanden um 1440-1445 (Teil I) bzw. um 1440-1450 (Teil III, jeweils Wz.befund); Teil II ohne Wz.befund, wohl zeitgenössisch (Schriftbefund); alle Teile nach der Schreibsprache aus dem mittelbairischen Sprachgebiet, bald nach Entstehung zusammengebunden. 69v, 84r, 97v Einträge in Auszeichnungsschrift (dunklere Tinte), wohl von einer einzigen Hand, jeweils an Textschlüssen bzw. Faszikelgrenzen, u. a. 97v Eintrag *Jeorgius*, eventuell Name eines Schreibers oder Vorbesitzers.

Erster Nachweis in Gotha durch Eintrag von Jacobs im StOK, S. 271, außerdem 1r Eintrag des späten 18. oder frühen 19. Jh.s mit Hinweis auf einen nicht erhaltenen Hss.katalog: *Cat. Leu. pag. 14.a.* (s. Einleitung). Im VD Signatur in alter Form *cod. Chart. B 938* (Tinte). Im HD rechts unten kleiner, runder Buchstaben-Stempel „E.“ (grün), Bedeutung unbekannt. Rücken unten kleines Signaturschild.

Schreibsprache: mittelbairisch, alle Teile mit leicht unterschiedlichen dialektalen Färbungen.

Beschreibung im Internet: [Hss.censushttp://www.handschriftencensus.de/15491](http://www.handschriftencensus.de/15491). In der Forschung sonst nicht behandelt. Parallelüberlieferung und Gebete mit ähnlichen Initien sind in Auswahl verzeichnet.

#### Teil I (Bl. 1-72)

Wz.: Ochse in drei verschiedenen Formen, sehr ähnlich P1CCVerschVierf, VI 976 (1442), VI 1005 (1444), ähnlich VI 924 (1441). Lagen: 6VI<sup>72</sup>. Reste zweier Lagenzählungen in Lagen 1-4 (12v *primus*, 13r Rest einer Ziffer; 25r, 37r von anderer Hand Zählung in arabischen Ziffern). 12v Reklamant. Schriftraum: 7-7,5 x 4-4,5, durch Stifflinien abgegrenzt, auch leere Blätter. 10-14 Zeilen (H<sup>1</sup>), 13-15 Zeilen (H<sup>2</sup>). Schrift: zwei Schreiber, Bastarda. H<sup>1</sup>: 2r-41r, 49r-72v, viele Fehler, Streichungen, Korrekturen; H<sup>2</sup>: 41v-48r. Rubriziert: Strichelung nur 30v-31r, 55v-56r, sonst viele rote Streichungen, Einfügungszeichen, Interlinearkorrekturen, Unterlängenverzierungen, 25r Punkte ohne satzgliedernde Funktion; 30r rote Überschrift in Auszeichnungsschrift, 41v Rubrik (wohl von anderer Hand). Zur Überschrift 2r s. Kodikologie des ganzen Bandes.

30r, 49r, 61r drei- bis vierzeilige rote Initialen, besetzt mit primitivem Maiglöckchenfleuronée und teils mit unbeholfen gezeichneten Kronen versehen (Tinte). Sonst zwei- bis dreizeilige rote Lombarden, selten mit Perlung, Text 1 ein- bis zweizeilige rote Satzmajuskeln (3v nicht ausgeführt). Anfangs Lombarden und Unterlängen der ersten und letzten Zeilen mit vereinzelt cadellenartigen Verzierungen, 2v unten Skizze eines menschlichen Gesichts (in Rot), ähnlich 69v (Tinte).

1r-v leer bis auf Federprobe *Aue Maria gegruss*[...] und bibliothekarischen Eintrag 1r (s. Geschichte)

2r-28v **,40 Mahnungen zu Christus’.**

(Überschrift von anderer Hand:) *>Maria hilff vns, dein kint vergeb v[...]<. (Text:) Herr, ich man dich deines götleichen leb wesens vnd der vnczelleichen guete, die wesenleich in dir veraynt sind ... - ... im hymelreich an end. Amen. Gedenck mein auch dar an etc. Rest der Seite (ca. 7 Zeilen) leer.*

Zur Parallelüberlieferung vgl. SCHNEIDER (1988), S. 259.

29r-v leer

30r-41r **Gebet zu Maria.**

*>Sancta Maria< ein junckfraw ob allen junckfrawen, ein mueter der barmherzigckayt ... (30v) hilff mir vnd troest mich in allem ñe meinem leyden ...*

Ed.: KLAPPER 4, S. 335-343 Nr. 98.1, hier stellenweise abweichend. Ähnlich in -> Chart. B 888, 218v-227r.

41v-46r **Johannes von Indersdorf: Seelengebete (Auszug aus dem ‚Gebetbuch I für Frau Elisabeth Ebran’).**

*O heylige driualtigkayt, du aynigs wesen, ewiger got, erparm dich vber all glaubig sel ... - ... >Gehab dich wol, die weyl ich leb<. (42r) Got gruß all gelaubig sele, habendt frid in dem frid gotes ... (42v) O heyliger got, o starcker got, herre Jhesu Criste, erparm dich heut vber all gelaubig sele ... (43v) O du reycher pruñ der parmherczickayt, tayl mit vaeterliche trew vnd lieb allen gelaubigen selen ... (44v) O ewiger vnd almechtiger got, erparm dich vber all gelaubig sel ... (45r Gebetsanweisung:) Das ist von allen gelaubigen selen ein gut pet, das vor geschriben stet ... - ... dy dinck sind dir zu gedencken. Rest der Seite (ca. 11 Zeilen) leer.*

Vgl. B. D. HAAGE, in: <sup>2</sup>VL 4 (1983), Sp. 647-651, hier Sp. 649; HAIMERL, S. 152-157r; SCHNEIDER (1973), S. 268.; s. a. 99r-100r. 42v: Auch in -> Chart. B 940, 222v-224v.

46v leer

47r-48r **Hymnus De corpore Christi, dt.**

*Gegruest seistu, warer leychnam vnsers herren Jhesu Cristi, der geporen ist auß Maria ... (47v) Erparm dich vber vns vnd gib vns, das wir dich yeczund verdyenen ... - ... in der eren deyner mayestat. Amen. Rest der Seite (ca. 7 Zeilen) leer.*

Prosäübersetzung des Fronleichnamshymnus AH 54, S. 257 Nr. 167 *Ave verum corpus natum de Maria virgine*, erweitert um eine Fürbitte zur Eucharistie (47v-48r).

48v leer

49r-56r **Ps.-Beda Venerabilis: ‚Oratio de septem verbis domini in cruce’, dt.**

*Herre Jhesu Christ, des lebendigen gotes sun, die syben wort, die du spracht an dem jungsten tag deynes menschleichen lebens ...*

Hier anonym. Andere Fassungen in -> Memb. II 80/81, 164r-165v (weiteres s. dort); -> Chart. B 939, 6r-10v.

56v-60v leer

61r-69v **Eucharistiegebet.**

*Lieber herr, wie mag ich dir gedancken, das du mir vnraynem vnd vnwürdigem menschen so gedultickleichen gestaett hast zu deinem goetlichem tisch ... - ... pey dir beleyb. Amen.*

(Darunter von anderer Hand in Auszeichnungsschrift [s. Kodikologie des ganzen Bandes]:) *Maria behuet.*

Ed.: KLAPPER 4, S. 262-265 Nr. 70.

70r-72v leer

Teil II (Bl. 73-84)

Ohne Wz. Lage: VI<sup>84</sup>. Schriftraum: 8-8,5 x 4,5-5, durch Stiftlinien abgegrenzt. 17-19 Zeilen. Schrift: ein Schreiber (H<sup>3</sup>), routinierter als H<sup>1</sup> und H<sup>2</sup>. 73r, 75r, 77v rote Überschriften von anderer Hand. Zwei- bis dreizeilige rote Lombarden. Repräsentanten.

#### 73r-74v ‚Goldenes Ave Maria‘ (Vergebet).

(Überschrift von anderer Hand:) >Das ist das guldein Aue Maria, das hat pabs[.] Vrban gemacht vnd hat grossen antlas d[...]<. (Text:) Ave Maria. Gegru<sup>e</sup>st seystu Maria, vil su<sup>e</sup>zzew maget, frey geporen / von chunicklicher art, scho<sup>e</sup>ner maget nye ward geporen, / wan du waerlichen pist, / dy gepaerd vnsern herren vnd vater Jesum Crist / ... - ... daz ich ewigkleichen da pey deinem liben kind sey, / vnd dez hefl (lies: helf) mir, edelew suzzew maget frey. Amen. Rest der Seite (ca. 12 Zeilen) leer.

Zu den Texten, die in der Überlieferung als ‚Goldenes Ave Maria‘ bezeichnet werden, vgl. B. WACHINGER, in: <sup>2</sup>VL 3 (1981), Sp. 80-84; <sup>2</sup>VL 11 (2004), Sp. 544. Vorliegender Text mit Zuschreibung an Papst Urban und der Bezeichnung Mariens als *suezzew maget* sonst nicht feststellbar.

#### 75r-77v Gebet zu Maria.

(Überschrift von anderer Hand:) >Ein gut pet vo[.] vnser frawen<. (Text:) O liebew vnd aller ~~h~~ liebestew Maria, edlew suzze chu<sup>e</sup>nigin, ich vnwindiger aller creatur naig mich zw deinen gnaden ...

Ed.: KLAPPER 4, S. 289f. Nr. 78. Dort nur eine Hs. genannt, weitere Parallelüberlieferung: u. a. Augsburg, UB, Cod. I. 3. 8<sup>o</sup> 1, 98r-102r; Frankfurt/M., StUB, Ms. germ. oct. 45, 109r-112v; München, BSB, Cgm 385, 130v-131r; Cgm 780, 1701r-171r; Cgm 801, 161r-v; Cgm 803, 58r-v; Cgm 833, 83v-85v; Cgm 857, 59v-60v; Cgm 2961, 73v-75r; Cgm 4688, 391r-393v; Pápa (Ungarn), Bibl. des Reformierten Kirchendistrikts, O 168, S. 170-179.

#### 77v-78v Marienklage („Sechs Rufe Mariens“).

(Überschrift von anderer Hand, an den vorausgehenden Text anschließend:) >Das sind die sechs ru<sup>e</sup>ff, die vnser fraw tet vntter dem krewcz<. (Rest der Seite [ca. 8 Zeilen] leer. Text 78r:) O ein geporns chint, tro<sup>e</sup>st dein ainigew muter. Aue Maria. ...

Zu den Marienklagen dieses Typs vgl. G. KORNRUMPF, in: <sup>2</sup>VL 6 (1987), Sp. 1269-1272, bes. Sp. 1272 Nr. II; s. a. 100r-101r.

#### 78v-84r Marienlob.

Wir loben vnd eren dy gotes muter Maria vnd verjehen vnd gelauben auch, daz du ein ewigew maget pist ... - ... vnd alle selikait ewigcklichen ymmer vnd ymmer an alles end. Amen. (Darunter von anderer Hand in Auszeichnungsschrift [s. Kodikologie des ganzen Bandes]:) Ora pro nobis sancte Jacobe et Nicolae.

Parallelüberlieferung: München, BSB, Cgm 850, 35r-39v; Nürnberg, GNM, Hs 114263b, 61r-70r.

84v leer

### Teil III (Bl. 85-105)

Wz.: Ochsenkopf Typ PICCOK, XI 329 (1444-1448). Lagen: VI<sup>96</sup> + (V-1)<sup>105</sup>, ehemals letztes Blatt bis auf nicht foliierten Rest ohne Textverlust ausgerissen. Schriftraum: 8-8,5 x 4,5-5, durch seitliche Stiftlinien abgegrenzt. 13-17 Zeilen. Schrift: zwei Schreiber, Bastarda. H<sup>4</sup>: 86r-97v, leicht rechtsgeneigt; H<sup>5</sup>: 99r-105v und gestrichene Passage 98r, ähnlich H<sup>2</sup>. 86r dreizeilige rote Initiale mit primitivem Maiglöckchenfleuornée (Tinte), darunter Lombarde. Sparsame Strichelung, 99r-105v nicht rubriziert, dort zweizeilige Freiräume für Lombarden. Repräsentanten. Zur Überschrift 86r s. Kodikologie des ganzen Bandes.

85r-v leer

#### 86r-97v Passion aus Io 18,1-19,42.

(Überschrift von anderer Hand:) >Hilff Maria ko<sup>e</sup>nigin. Das ist der passion an dem (ü. d. Z.: k) heyligen Karfreytag schreyber sand Johans<. (Text:) Egressus Jhesus trans torrentem Cedron ubi erat ortus etc. (Io 18,1). Jiesus (sic) gie vber den pach Cedron, do was ein gart ... - ... wan da pey was das grab, da laeten sy in ein etc. A M E N. (Darunter von anderer Hand in Auszeichnungsschrift [s. Kodikologie des ganzen Bandes], spationiert:) Jeo r gius.

Parallelüberlieferung (z. T. mit abweichendem Schluß), wohl dieselbe Übersetzung: u. a. Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8<sup>o</sup> 14, 65r-78v; Frankfurt/M., StUB, Ms. germ. qu. 55, 37vb (Bestandteil eines dt. Evangelistars);

München, BSB, Cgm 827, 68v-78r; Cgm 4483, 187v-197r; Cgm 4698, 217r-221v; Cgm 4701, 46v-54v; Sigmaringen, Fürstl. Hohenzollernsche HofB, Cod. 52, 98r-152r (illustriert).

98r gestrichene Textpartie (6 Zeilen): *er schol sy auch nennen dy sel ... den siben frawdē vnser frawen. Amen.* Rest der Seite (ca. 10 Zeilen) leer.

98v leer

99r-100r **Johannes von Indersdorf: Gebet zu Christus als Gärtner (Auszug aus dem ‚Gebetbuch I für Frau Elisabeth Ebran‘).**

*An dem hernach geschriben wedenck die erscheinung, als er erschon Marie Magdalene. (o) her Jesu Criste, du trost der wetrubten ...*

S. o. 41v-46r.

100r-101r **Marienklage O du uzvliezender brunne.**

*(o) du auß flissender prun der weishait ... (101r) Der pabst Bonifacius der sext hat geben czway tausen (sic) jar ablas allen den, dy dicz gepet andechniklichen vnd ynniklichen sprechen. Amen.*

S. a. 77v-78v. Anderer Text dieses Typs in -> Memb. II 203, 126v-127v (weiteres s. dort).

101v-104r **Gebet zum Eigenengel.**

*Daz ist ein gut gepet, daz sol ein mensch sprechen seinem engel. (o) ewiger, wirdiger, seliger gaist, libster engel, der mir von dem almechtigen got zu huet ist ...*

Trotz ähnlichen Initiums abweichend von KLAPPER 4, S. 180f. Nr. 24.

104r-105v **Marienlob.**

*Es lernet vnser libe fraw einen guten menschen, wy er ein Aue Maria solt sprechen ... (104v) Maria, ich lob dich, daz du pist ein veyal dez ewigen gotes ... - ... an ~~me~~ meinen jungsten zeiten. Amen.* Rest der Seite (ca. 10 Zeilen) leer.